



www.igm-bs.de/siemens

zügig

Ausgabe 38

10-04

Vertrauensarbeitszeit

Fazit: mehr als Abschalten von PZE

Der Betriebsrat lädt ein:

Die nächste Betriebsversammlung findet am Dienstag den 9. November 2004 um 8.30 Uhr in der Stadthalle statt.

Auf der gut besuchten Veranstaltung zum Thema Vertrauensarbeitszeit am 15. September 2004 diskutierten Vertreter der IG Metall, des Betriebsrates und der Betriebsleitung mit ca. 170 Kolleginnen und Kollegen über das Pro und Contra von Vertrauensarbeitszeit.

mehr Flexibilität bei den Beschäftigten, einen generellen Kulturwandel im Umgang miteinander und eine Produktivitätssteigerung.

Die Betriebsleitung erhofft sich mit der Vertrauensarbeitszeit eine Kostenersparnis durch das Abschalten von PZE,

Nach den beiden Eingangsstatements durch Dr. Alter, TS RAF und Eva Stassek, 2. Bevollmächtigte der IGM Braunschweig, begann sofort eine lebhaft Diskussions mit den teilnehmenden Kolleginnen und Kollegen. Hier einige „Stimmen aus der Belegschaft“:

- Die von der Betriebsleitung geforderte Flexibilität ist auch mit dem bestehendem Zeiterfassungsgerät möglich und wird auch gelebt- aber der Überblick über die geleisteten Stunden ist gegeben.

Fortsetzung auf Seite 3 →



Bei der Diskussionsveranstaltung zur Vertrauensarbeitszeit: (v.l.n.r.): Ursula Weisser (Betriebsratsvorsitzende), Gert Huppertz (stellv. Betriebsratsvorsitzender), Uta Brenner (Betriebsrätin Siemens Erlangen), Eva Stassek (IG Metall)

Vertrauensarbeitszeit

Eine gut besuchte Veranstaltung zum Thema

Seiten 1+3

Krise der Bahnindustrie

Wie geht es weiter mit der Deutschen Bahn?

Seiten 1+2

Alles Lüge oder was?

Das neue Buch von Albrecht Müller hinterfragt Reformen

Seite 2

Jubilarehrung

Veranstaltung für langjährige Mitgliedschaft

Seite 2

Detlef Kunkel

der neue 1. Bevollmächtigte der IG Metall in Braunschweig

Seite 3

Für uns Shop

der Mitarbeiterverkauf feiert 40 Jahre Erfolgsgeschichte

Seite 4

Die Bahn im Wettbewerb

Diskussion zur Wettbewerbsfähigkeit

Zum Thema „Erhalt und Ausbau der Wettbewerbsfähigkeit der Deutschen Bahnindustrie“ veranstaltete im Rah-

men der InnoTrans der Vorstand der IG Metall gemeinsam mit der Gewerkschaft TRANSNET am 23.09.2004 eine Podiumsdiskussion.



V.r.n.l.: M. Clausecker, J.Peters, H. Rehmsen, L. Kraus, D. Sack

Teilnehmer des Podiums waren: Jürgen Peters, 1. Vorsitzender der IG Metall, Lothar Krauss, Stellv. Vorsitzender TRANSNET, Michael Clausecker, Hauptgeschäftsführer des Verbandes der Bahnindustrie in Deutschland e.V. (VDB) und Diethelm Sack, Finanzvorstand der Deutschen Bahn AG.

Fortsetzung auf Seite 2



Buchtipp:



Alles Lüge - oder was? Albrecht Müller: „Die Reformlüge“

Eine Reform jagt in diesem unserem Land die andere. Aber der versprochene Aufschwung bleibt aus. Albrecht Müller war einst Berater von Willy Brandt und Helmut Schmidt.

Mit seinem Buch „Die Reformlüge“ deckt er die Denkfehler und Legenden auf, die von dem neoliberalen Meinungskartell „Neue Soziale Marktwirtschaft“ verbreitet werden. Er legt statistische Daten und empirische Beweise vor, dass die „Reformen“ ihr vorgebliches Ziel nicht erreichen können. Er zeigt auf, dass es Alternativen gibt, wo die Regierung keine sieht.

Das Buch soll „ (...) all jenen Fakten und Argumentationshilfen geben, die das Gefühl haben, dass die eingeschlagene Linie nicht stimmen kann und die nicht Spielball derer sein wollen, die in der Öffentlichkeit das große Wort führen.“ (A. Müller). Ein wichtiges Buch der Aufklärung über Methoden und Hintergründe des Reformwahns.

(Albrecht Müller, „Die Reformlüge, Droemer-Verlag, ISBN 3-426-27344-6, 416 Seiten mit zahlreichen Tabellen, € 19.90)

Fortsetzung von Seite 1

Die Bahn im Wettbewerb

Zugesagt hatte auch Thomas Kohl, Ministerialdirigent für Eisenbahnen und Wasserstrassen im Bundesverkehrsministerium, der allerdings wegen einer Sondersitzung des Verkehrsausschusses des Bundestages nicht vertreten war und auch keinen Ersatz geschickt hatte. Die Moderation übernahm Helmut Rehmsen vom WDR.

In ihrem Impulsreferat präsentierte Maria Leenen von der SCI Verkehr die heutige Situation der Bahnindustrie.

Michael Clausecker ergänzte, dass die Aufträge der gesamten Bahnindustrie in dem ersten Halbjahr 2004 um 50 Prozent zurückgegangen seien. Fünf Prozent der Arbeitsplätze wurden bereits abgebaut.

Diethelm Sack verwies auf den Auftragsbestand von 8 Mrd. Euro der Bahnindustrie.

Jürgen Peters stellte fest, eine Verstetigung von Finanzmitteln über die nächsten Jahre hinaus, sei eine Lösung, um

den Konflikt zwischen DB AG, Regierung, Bahnindustrie und Gewerkschaften zu beenden.

Die Betriebsräte der betroffenen Unternehmen, darunter auch Armin Baumgarten von Siemens TS Braunschweig, forderten eine schnelle Lösung, damit endlich die Bedrohung von Kurzarbeit und Arbeitsplatzverlust vom Tisch ist.

Dass bei einer Veranstaltung, bei der es um den Erhalt von Arbeitsplätzen ging kein Regierungsvertreter anwesend war, stieß allgemein auf großes Unverständnis.



Jubilarehrung 2004 Die IG Metall ehrte ihre langjährigen Mitglieder



Für 25jährige Mitgliedschaft wurden geehrt: (v.l.n.r.) Andrea Motzko, Bernd Müller, Dagmar Ounis, Bernhard Drescher, Monika Seyfarth, Detlef Brennecke, Gudula Wegmann, Leo Brozewski und Karl-Heinz Wilde. Für 40jährige und 50jährige Mitgliedschaft wurden weitere Siemens-KollegInnen geehrt.

Wer ist Detlef Kunkel?



1952 in Celle geboren und mit acht Geschwistern aufgewachsen, dadurch konfliktfähig und lösungsorientiert wurde er mit knapp 90 % am 1. September 2004 von den Delegierten der IG Metall zum 1. Bevollmächtigten der Braunschweiger IG Metall gewählt.

Der Dipl. Sozialwirt studierte an der Hamburger Hochschule für Wirtschaft und Politik, arbeitete als Schwerpunktsekretär im Landesverband der IG Bau Steine Erden und Handwerkssekretär der IG Metall Bezirksleitung. Seit 1980 betreute er Betriebsräte und Mitglieder in der Verwaltungsstelle der IG Metall in Stadthagen. Fünf Jahre später wurde er dort zum 1. Bevollmächtigten gewählt.

Zuletzt bekannt geworden wurde er durch seinen Einsatz beim „Otis-Streik“ als es ihm gelang für die zu entlassenen Beschäftigten bessere Konditionen durchzusetzen.



Kunkel ist ehrenamtliches Mitglied im Vorstand der IG Metall. Der gelernte Maurer ist verheiratet und hat zwei erwachsene Kinder. Bisher war er über die IG Metall Gremien hinaus ebenfalls in den Selbstverwaltungsgremien der AOK und des Arbeitsamtes Hameln sowie in den Aufsichtsräten von Alkatel Deutschland und Otis tätig.

Er kann ebenfalls Erfahrung als ehrenamtlicher Richter beim Arbeitsgericht Hameln und dem Landesarbeitsgericht Niedersachsen vorweisen.

Er legt sehr viel Wert auf Ehrlichkeit, Solidarität und moralische Verantwortung. Werte, von denen er meint, dass sie zunehmend von den Entscheidungsträgern aus Wirtschaft und Politik über Bord geworfen werden. Tarifpolitik hält er für ein kreatives und flexibles Werkzeug um Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten. Er bringt aktive Ideen und Konzepte sowohl in die betriebliche Gestaltung aber auch in die IG Metall Arbeit ein. Die Themen der Angestellten sind seines Erachtens zu wenig in der IG Metall verankert und möchte daran mitarbeiten, dass auch in den sogenannten administrativen/indirekten Bereichen mehr mit und durch die IG Metall und die Beschäftigten gestaltet wird.

Besonders am Herzen liegen ihm junge Menschen, die er natürlich auch für die IG Metall und die Gestaltungsaufgaben innerhalb des Arbeitslebens begeistern möchte.

Wir freuen uns, einen kompetenten Mitstreiter für unsere Arbeit gefunden zu haben.

Willkommen Detlef Kunkel in Braunschweig

Fortsetzung von Seite 1

... Vertrauensarbeitszeit

- Beschäftigte werden die Zeit selbst erfassen - wo ist da die Kostensparnis?
- Das Arbeitsklima wird schlechter- „KollegInnen beobachten sich gegenseitig“.
- Viel arbeiten - wenig aufschreiben!
- Der Druck auf die Beschäftigten wächst.

Es wurde in der Diskussion deutlich, dass die Akzeptanz für Vertrauensarbeit zumindest bei den anwesenden Kolleginnen und Kollegen nicht vorhanden war.

„Schnell kann die Frage aufgeworfen werden, ob Plusstunden nicht mit mangelnder individueller Leistungsfähigkeit und Effektivität begründet werden. Auch Vertrauen kann so schnell in Misstrauen umschlagen.“ lautete ein Wortbeitrag eines Kollegen.

Ein erstes Fazit: Vertrauensarbeitszeit ist mehr als Abschalten von PZE!

Der Betriebsrat wird bei seinen Positionierung in den nächsten Gesprächen mit der Betriebsleitung die oben genannten Punkte mit in die Diskussion nehmen.

Wir werden Sie aktuell über neue Sachstände informieren.



Die Betriebsleitung Siemens TS bei der Podiumsdiskussion zur Vertrauensarbeitszeit. V.r.n.l.: Dr. Alter, Herr Grolms, Herr Haberkorn.

Impressum zügig

Ausgabe 38 - Oktober 2004

Herausgeber:

Vertrauenskörper der IG Metall / ver.di bei Siemens TS Braunschweig

Redaktion:

Armin Baumgarten, Frank-Michael Kalsen, Klaus-Dieter Storch, Gudula Wegmann

V.i.S.d.P.:

Eva Stassek • IG Metall Braunschweig

Druck:

Lebenshilfe Braunschweig

zügig

Für UNS SHOP in Braunschweig feiert Jubiläum

übrigens ...



Vor 40 Jahren hat es begonnen mit „Für Uns“. Hervorgehend aus Siemens Halske und Siemens Schuckert wurde damals die Siemens Electrogeräte GmbH, genannt SE, gegründet. Die SE unterhielt damals im Standort Braunschweig eine Betriebsangehörigen Verkaufsstelle. Im Laufe der Jahre wurde dann daraus der FÜR UNS SHOP.

Angefangen hat es in dem ehemaligen Pförtnerhäuschen des Werkschutzes am Eingang Mitte. Man ging, wenn z. B. eine Waschmaschine gekauft werden sollte, in die Verkaufsstelle, und jeder wusste, was gemeint war.

Es wurde erworben mit den Slogan „FÜR UNS liegt Ihnen am Nächsten“. 1982 dann Umzug in größere Räume im Hauptwerkstattgebäude. Seit Februar 2004 ist FÜR UNS im Pavillon gegenüber

der Kantine zu finden.

Heute wirbt FÜR UNS mit dem Slogan „Da kauf ich clever ein“ 40 Jahre sind Herausforderung und Verpflichtung zugleich. Deswegen gibt es jede Menge Grund zum Feiern. Vom 18.10.2004 bis 29.10.2004 wird gefeiert. Tolle Sonderangebote, smarte Preise, Schnäppchen und Sonderangebote gibt's während dieser Zeit.

Jeder ist herzlich eingeladen!!!

Hans-Jürgen Busch

Oben:
Der „Für Uns Shop“ mit seinem Team im neuen Domizil gegenüber der Kantine.

Unten:
So fing alles an: der Vorläufer des „Für uns Shop“ im ehemaligen Pförtnerhäuschen am Eingang Mitte (Das Bild entstand ca. Ende der 60er Jahre).

- Das neue Brett für private Aushänge von Beschäftigten befindet sich im Gebäude 05 am Eingang der Selecta Verkaufsstelle. Dort stehen auch Vordrucke zum Ausfüllen bereit.

- Die Wahl der neuen Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) findet am 17.11.04 im Gebäude 09, Raum 09230 (Räumlichkeiten des Betriebsrates) von 08:00 Uhr bis 15:00 Uhr statt. Wahlberechtigt sind alle zum Zwecke der Berufsausbildung Beschäftigten.

- Im nächsten Jahr finden wieder Vertrauensleutewahlen bei Siemens statt. Mitglieder der IG Metall die das Vertrauen ihrer KollegInnen in der Abteilung genießen, stellen sich zur Wahl. Als „Gewerkschaft am Arbeitsplatz“ tragen sie mit ihrer Kompetenz wesentlich zur Gestaltung von Arbeitsplätzen und innerbetrieblicher Demokratie bei. Wer Interesse an der Mitarbeit im Vertrauenskörper hat, kann sich an Armin Baumgarten wenden.

- Zahlreiche Geschäfte und Veranstalter bieten Vergünstigungen und Rabatte für IG Metall Mitglieder. Nähere Informationen dazu gibt es auf der Homepage der IG Metall Braunschweig: www.igm-bs.de

FÜR UNS SHOP
Da kauf ich clever ein.

